

Prof. Th. Mayer

Marburg, 17.9.1942

Herrn Reg. Inspektor F ö r s t e r

B e r l i n

Sehr geehrter Herr Inspektor ! Ich habe die Unterschriftstücke erhalten und auch unterschrieben , obwohl mir dabei nicht ganz wohl zumute war , weil ich nicht weiß, oballes so ist , wie es sein muß. Ich kann das hier nicht kontrollieren. Ich bin überzeugt, daß das was Sie gearbeitet haben , sicher gut und richtig ist , aber es wäre doch denkbar , daß vielleicht da oder dort eine Änderung vorgenommen wird. Wenn es also zeitlich nicht allzu sehr drängt, dann bitte ich Sie , die Eingaben erst ans Ministerium weiter zu leiten , nachdem wir sie noch mal zusammen durchgesprochen haben . Haben Sie sich wegen der Italienreise und deren Finanzierung gekümmert? Muß ich da noch besonders Devisen anfordern oder erhalte ich den bewilligten Betrag ^{ohne weiteres} selbstverständlich in Devisen , was mir einigermaßen zweifelhaft ist . Bitte klären Sie diese Frage und schreiben Sie mir deshalb .

Ich komme Ende des Monats wieder nach Berlin , fahre aber dann , wenn die Dinge in Ordnung gebracht sind, nach der Schweiz und dann nach Rom , was wie mir scheint , recht notwendig sein dürfte . Hoffentlich klappt die Sache mit der Sekretärin , wenn sie auch nicht ganz auf der Höhe ist und noch viel lernen muß.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

gld. Gaußfeldt Bonn
F. O. Förster

Th. Mayer